

Aktuelles aus dem Wahlkreisbüro - KW 20

In dieser Woche tagte der Niedersächsische Landtag an zwei Tagen. Damit befinden sich auch die Abgeordneten auf dem Weg in eine neue Normalität im Parlament. Natürlich wurden die Abstandsregeln eingehalten. Um das zu erreichen, mussten erneut einige Abgeordnete auf den Tribünen und im hinteren Bereich des Plenarsaals Platz nehmen. Diese etwas umständliche Sitzordnung soll sich im Juni-Plenarabschnitt ändern. Es sollen bis dahin Trennscheiben zwischen den einzelnen Plätzen aufgestellt werden, um die Arbeit der Abgeordneten - unter der Einhaltung der erforderlichen Schutzmaßnahmen - an ihren Plätzen sicherzustellen.

Wie in den zwei letzten Plenarabschnitten im März und April, meldete sich zu Beginn des Plenums der Ministerpräsident mit einer Regierungserklärung zu Wort.

Ministerpräsident Weil hob hervor, dass es gut und wichtig gewesen ist, einen Niedersächsischen Stufenplan auf den Weg zu bringen. Dieser Plan sieht Lockerungen in fünf Schritten vor. Dabei betonte der Ministerpräsidenten, dass es sich um einen systematischen Übergang in eine Normalität **mit** dem Corona-Virus handelt.

Weil zeigte die aktuelle Lage in den verschiedenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen auf. So erklärte er beispielsweise, dass sich die Situation in unseren Krankenhäusern als entspannt beschreiben lässt und daher die planbaren Behandlungen nun wieder vermehrt durchgeführt werden sollen.

Die sinkenden Neuinfektionszahlen und die ersten Lockerungsmaßnahmen führen allerdings auch zu einer gespaltenen Stimmung in der Bevölkerung. Ein Teil blickt sorgenvoll auf die zahlreichen Lockerungen, denn die Angst vor schweren Verläufen unter dem Corona-Virus hält an und ist auch berechtigt. Ein weiterer Teil blickt eher sehnsüchtig auf die Lockerungen, denn Existenzängste und Überforderungen in der Krise lassen die Hoffnung auf eine baldige Rückkehr zur Normalität wachsen.

Die unterschiedlichen Ansichten dürfen jedoch keinesfalls dazu führen, dass sich aus einer gespaltenen Stimmung eine gesplattete Gesellschaft entwickelt. Nach wie vor muss unsere volle Aufmerksamkeit auf dem Virus liegen.

Das Virus ist keine Verschwörung, sondern gefährliche Realität. Die Verschwörungstheoretiker dieser Tage setzen mit ihren Parolen falsche Signale, die unserem friedlichen und auf Solidarität ausgerichteten Gesellschaftssystem schaden können.

Wir werden weiterhin in Niedersachsen den Stufenplan vorsichtig, umsichtig und zielstrebig verfolgen. Wir werden Infektionsschutz und die gesellschaftlichen Bedürfnisse zusammenbringen. Dazu gehört auch, dass wir die künftigen Entwicklungen verstärkt regional bewerten werden. Es macht Sinn, Infektionsherde regional einzugrenzen und entsprechende Gegenmaßnahmen vor Ort zu ergreifen.

Es wird noch über viele Monate zu unserer Realität gehören, dass wir Abstand zueinander halten, wir Hygienevorschriften konsequent umsetzen und persönliche Kontakte auf ein Minimum begrenzen müssen. Uns muss bewusst sein, dass der Niedersächsische Stufenplan keinen Automatismus hat – es kann jeder Zeit regional zu einer Verlängerung der einzelnen Stufen kommen und sogar auch zu der Rücknahme von Lockerungen, wenn alle anderen Maßnahmen nicht greifen.

Wir orientieren uns an unserem Stufenplan auf dem Weg in eine Normalität mit dem Corona-Virus.

Es muss uns klar sein, dass die Schäden, gesellschaftlich wie wirtschaftlich, noch lange spürbar sein werden. Experten schätzen, dass wir drei bis vier Jahre brauchen werden, um unser Finanzniveau von vor der Krise wieder erreichen zu können. Das ganze Ausmaß der Krise ist noch lange nicht greifbar. Doch wir müssen jetzt die Weichen stellen, um unsere Wirtschaft anzukurbeln. Dabei muss die Sicherung von Arbeitsplätzen unser unumstößliches Ziel bleiben. Die Steuereinnahmen werden nur fließen, wenn es der Wirtschaft gut geht. Wir müssen Sorge tragen, dass unsere Wirtschaft rasch wiederbelebt wird, dass Unternehmen wieder gewinnbringend produzieren und der Konsum wieder steigt.

Orientierung geben und zusammenhalten – das ist das Gebot der Stunde.

Lesen Sie auch die Pressestatements der CDU-Landtagsfraktion dieser Woche und meine Pressemitteilung zur Sanierung der Ortsdurchfahrt Mellendorf – L310.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich. Halten Sie Abstand, wo immer es geht!



Foto: Editha Westmann arbeitete während der Plenartage von der Tribüne aus.